

# Der Stürmer

Nürnbergers Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer  
21

Erscheint wöchentlich Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatl. 90 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen sind an den Besteller oder die zuständige Postanstalt, Nachbestellungen an den Verlag zu machen. Kreuzbandendung vom Verlag erfolgt auf Wunsch. Schluß der Anzeigenannahme: Dienstag vormittags 9 Uhr.

Nürnberg, im Mai 1927

Verlag: Wilhelm Händel, Nürnberg, Meuselstraße 70. Sprechstunde S.-A. 51972. Postfachkonto Nürnberg 105. Geschäftszeit: Montag mit Freitag 8-12, 2-6 Uhr Samstag 8-12 Uhr. Schriftleitung: Nürnberg, Hirschelgasse 28, Sprechstunde 50721. Redaktionschluß: Dienstag (vormittags 9 Uhr).

5. Jahr  
1927

## Mainzer Judenmeßger

### Mussolini deportiert die Geldverleiher

#### Berliner Abtreiber

Blumenthal zu neun Monaten verurteilt

Zu längeren Ausführungen über den „Mord im Mutterleib“ haben wir kürzlich auf die Tatsache hingewiesen, daß jüdischerseits den Nichtjuden die Abtreibung als berechtigte Selbsthilfe empfohlen, daß aber die Juden selbst sorgsam darauf bedacht sind, daß sich ihr „ausgewähltes“ Volk wie die Sterne am Himmel vermehre. Der Jude empfiehlt aber nicht nur den „Mord im Mutterleib“, er bietet auch seine Hilfe dazu an und macht sich sogar ein Geschäft daraus. Der getaufte Jude Dr. Schwab von Nürnberg sah dieserhalb 6 Monate hinter Schloß und Riegel, während seiner jüdischen Kollegen läßt ebenfalls jüdischerseits keine Schwärze, wenn sie's nicht so schlan aufzuweisen, wenn die betroffenen Frauen und Mädchen vor Strafe und der Schande wegen zum Schweigen wären.

Es geschah stand vor dem Coburger Schwurgericht wieder eine Anzahl nichtjüdischer Frauen unter Anklage. Und der Abtreiber dazu. Der Berliner Jude Dr. Blumenthal. Der hat's für ein Honorar von 170 RM. gemacht. Als er sich erkappt sah, war er der Unschuldige. Sein Verteidiger, Justizrat Virsch (selbstverständlich auch ein Jude!), plädierte für Freisprechung. Das Schwurgericht (es war ein deutsches!) ging den geraden Weg des Gewissens und verurteilte den Judendoktor aus Berlin zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten.

#### Rassenschande

Juden sind Fremdrassige. Sie haben ihr Blut im Laufe der Jahrtausende aus anderen Rassen zusammengestohlen. Nach eigenem Geständnis (Dr. Weininger, Geschlecht und Charakter) kauft durch die jüdischen Arier hauptsächlich Negers- und Mongolenblut. Demgemäß ist auch ihr Aussehen. Man braucht im Schauen nicht besonders geübt zu sein. Man braucht nur daran erinnert zu werden um den verneigten oder mongolisierten Juden unterscheiden zu können.

Unsere Vorfahren kannten die Gefahren der Rassenvermischung. Sie wußten, daß die Vermischung mit Fremdblütigen eine Kränklichkeit und Entartung des Volkstörpers zur Folge haben müsse. Darum wachten insbesondere die geborenen Führer über die Reinhaltung ihres Stammbaumes. Die Sünde wider das Blut hatte den Ausschluß aus der Stammesgemeinschaft zur Folge.

Die Gesetze, welche die Juden in vergangenen Jahrhunderten unter das Fremdenrecht stellten, waren der Sorge um die Gesunderhaltung des deutschen Volkstörpers entsprungen. Der geschlechtliche Verkehr mit Juden galt als Schande und wurde schwer bestraft. Juden, die sich an nichtjüdischen Frauen vergingen, wurden gehängt. Die



Es tut mir in der Seele weh',  
wenn ich dich in der Gesellschaft seh'!

# Die Juden sind unser Verderben









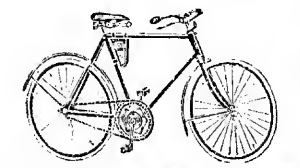
**KLEINE ANZEIGEN**  
Unter dieser Rubrik werden Stellungs-  
gesuche, kleine An- und Verkäufe, Mitteilun-  
gen u. dgl. veröffentlicht. Das  
Wort kostet 10 Pf., in Setzdruck 15 Pf.  
Anzeigen und Offerten werden vom  
Verlag, Nürnberg, Meißelstraße 70,  
angenommen.

Junger Kaufmann, 19 Jhr.  
alt, S.-M.-Kamerad, sucht in  
ein. deutsch. Geschäft Stellung  
als **Kontorist** oder **Lagerist**  
per 1. Juli oder früher. Der-  
selbe ist unbedingt zuverläss. u.  
in allen vorkommend. Arbeiten  
bewandert. E. J. unter Nr. 367.

Staubsauger „Protos“ billi-  
gest zu verkaufen. Offerten  
u. 376 an den Verlag.

Selbständiges tüchtig. Dienst-  
mädchen per 1. Juni gesucht.  
Off. u. 375 an den Verlag.

**W.F.W.**



**2,50 per Woche**  
Westfäl. Fahrradwerke  
Fil. Nürnberg  
Jakobstr. 45 / Telefon 27897

**Anton Struba**  
Nur Weinmarkt 16  
Eingang Irererstraße  
(Keine Filiale) Gegr. 1904  
Fernruf 25820

fassoniert, reinigt, färbt  
u. arbeitet um alle Arten

**Damenhüte  
und Herrenhüte**  
nur nach neuesten Modellen wie  
allbekannt bestens.  
Großes Lager in neuen  
Damenhüten u. Trauerhüten

**Möbel**

kaufen Sie seit Jahren  
am besten

beim Fachmann  
**MICHEL**  
Möbelfabrik  
Fürth i. B.  
Holzstraße 46-48

Neue Modelle  
**Stephan  
Schuhe**

Bequeme Schuhe  
f. empfindliche Füße,  
größte Auswahl.

Junge Fußgelenkhalter  
für schmerzende Füße  
unentbehrlich.

Schuhhaus zum Hans Sachs  
Rathausgasse 5 Tel. 21523

**Haus- und  
Küchengeräte**

Spezialität:  
**Emailgeschirr**  
**Paul Fuchs**  
Nürnberg  
Allersberger Str. 4a (D. Tunnel)  
Telephon S.-A. 44098  
Billigste Preise.

**Wo? trinke ich eine  
gute Tasse Kaffee  
mit feinem Gebäck?  
nur im Konditorei-Kaffee**  
**Eugen Haertmann** an der Lorenzkirche  
Lorenzerplatz 23  
Fernsprecher Nr. 25172

**Kinder- und Klappwagen** neueste Ausführung, Dächer  
ausrücken, **Korbmöbel**,  
Korbwaren, Puppenwagen, Spielwaren usw.,  
kaufen Sie nirgends billiger wie im neu eröffneten  
Kinderwagen- und Korbmöbelspezialhaus  
**Gg. Hagen, Bergstraße 22**  
Filiale und Reparaturwerkstätte Jagdstrasse 13  
Telephon 24267

Anzug-, Paletot-, Kostüm-, Kleider- u. Blusenstoffe,  
Herren- u. Damen-Konfektion, sowie Sport-Anzüge u.  
Windjacken, Ferner sämtliche Vorhänge u. Madras-  
garnituren, Bettwäsche, Inlaid, Tischdecken etc.  
**Hans Körber, Breite Gasse 59/1**  
Telephon 25912  
Teilzahl. gestattet ohne Aufschlag, bei Barzahlung 5% Rabatt.

**Lebensmittel**  
Kolonialwaren, ff. Mehl und Fette, Kaffee, Tee, Kakao, Mokka,  
Weine, Liköre, Arrak, Rum, Schokoladen und Konfitüren  
kaufen Sie in nur prima Qualitäten  
**Karl Aichemüller, Inn. Lauerpl. 3 / Tel. 8884**  
Kolonialwaren u. Konfitüren

**Qualitäts-Schuhwaren**  
bei  
**ED. MENIG**  
Waizenstraße 14/II, gegenüb. d. neuen Ortskrankenkasse  
An Beamte, Festangestellte und sonst. Käufer in gesicherter  
Stellung auch auf Teilzahlung. Kein Laden!

**A. B. Fuchs, Nürnberg**  
Emailwaren, Haus- u. Küchengeräte  
Hauptmarkt \* Plobenhofstraße 10  
Telephon 11 226

**Emaille-Lacke**  
rein weiß für Möbel, Türen, Fenster usw.  
offen und in Dosen  
Lackfabrik **Thomas Weiß, Ziegel-  
gasse 36**

**Heufieber-!**  
kranke verlangen Gratis-Prospekt über erfolgreiche,  
billige Behandlung a. neuer wissenschaftl. Grundlage  
Apotheker **A. Eisenlohr, Wildensorg 1a/Bamberg**

**Motorräder, Fahrräder  
Nähmaschinen**  
Eigene Reparaturwerkstätte aller Fabrikate.  
**Peter Walter, Allersberger-Strasse 38/60**  
Telephon 40231  
Besichtigen Sie meinen Laden Sämtliche Gummi-Ersatzteile,  
Zahlungs erleichterung.

**KÜCHENMÖBEL**  
kaufen Sie in Qualität und Preis unerreicht bei  
**Hans Wüst, Heugasse 9-12.**  
15 Schaufenster. Telephon 27694

**für Ihr Heim**  
Geschnitten und gerahmt  
**BILDER**  
RÄDER, RINGELKUNSTLATTER, SPIEGEL  
KAMMEN, MOTORRAHMEN, TABLETTEN  
ff. Leuchtmittel, Kunsthandlung  
Spitalgasse 5  
TEL. 25366

Auf der höchsten Stufe **Schuhwaren**  
stehen meine Qualitäten in  
Überzeugen Sie sich hiervon durch einen Besuch  
**Hans Dirscherl**  
Allersbergerstraße 121 Ecke Siegfriedstraße

**DEUTSCHE** besucht auch die  
seit Jahren von Juden boykottierten  
**Möbelkunstwerkstätten GÖLITZ**  
Nürnberg, Schwabacher Straße 90-92  
Nur hochwertige Möbel, keine Fabrikware!  
Parteilosnessen aller Orte, verlangt unverbindliches Angebot

In wirklich ganz reellem  
Geschäft kaufen Sie gut  
und billig alle Arten  
**Bettfedern u. Flaum,**  
alle Sorten Inlets  
**Metallbettstellen,**  
Auflagepolster, sowie  
sämtliche Polstermöbel,  
alles aus eigener Werkstatt  
**Bettenhaus**  
**G. Schöpfer**  
2 Neutorstraße 2

**Damenhüte**  
Trauerhüte  
Umfassungieren  
v. Damen- u. Herrenhüten  
Hutfabrik  
und Putzgeschäft  
**Otto Brandt & Co.**  
Peter Vischerstr. 9  
Fernruf 24432  
zwischen. allem Stadttheat.  
und Katharinenbau

**Molkerei**  
Spezialität:  
Simmelsdorfer Milch,  
Gräfenberger- u. Wen-  
delsteiner Bauernbrote;  
ferner alle Sorten Käse,  
Sette, Butter und Eier.  
**Marg. Graf**  
Tetzlgasse 23.

**JOHANN BAUMANN**  
WEINMARKT I  
Kürschnerel u.  
Mützenfabrikation  
empfiehlt:  
Pelzwaren, Hüte, Mütz- u.  
Schirme und Stöcke.  
Beste Qualitäten! Billigste Preise

**Billiger Möbelverkauf!**  
Alle Arten Polster- und  
Schreinerarbeiten zu den bil-  
ligsten Preisen bei solider  
Arbeit seit 30 Jahren.  
Peter Henleinstraße 4,  
bei Hauffelt.

Sie kaufen  
Korbwaren und Korbmöbel  
Bürsten, Besen, Wasch- u. Putzmittel  
aller Art  
Haus- u. Küchengeräte aus Emaille,  
Schwarz-, Weißblech und Holz  
billig und gut nur bei  
**Karolina Strömsdörfer**  
Stephanstraße 8, Ecke Dürrenhofstr. (St. Peter)

**Bettfedern u. Daunens**  
sowie gutgefüllte Federbetten, von den ein-  
fachsten bis zu den feinsten Qualitäten  
Komplette  
**Brautausstattungen**  
Wohn-, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer,  
Küchen, sowie alle Sorten Einzelmöbel  
**Polstermöbel,**  
**Eisenbettstellen**  
Ältestes Möbel- und Bettenspezialhaus  
in Nürnberg  
**Andr. Beer**  
Ludwigstr. 61, Ottostr. 18  
Fernsprecher Nr. 824  
Realste Bedienung / Günstige Zahlungsbedingungen

Den herrlich gelegenen, reizvollen  
**Turn- und Spielplatz**

**der ARF in Marienberg**  
!! wollen Sie sicher auch in diesem Jahr mit Ihren  
Familienangehörigen recht oft besuchen und sich  
dort im Kreise Deutschgesinnter wohlfühlen!  
!!  
Sie müssen sich deshalb, um die Berechtigung zum Betreten des  
Platzes für sich und Ihre Angehörigen zu haben, der „Ver-  
einigung der Freunde des Tannenbergtundes“ anschließen.  
(Monatsmindestbeitrag 1 Mark.)

Anmeldezettel durch die Geschäftsstelle der ARF Nürnberg, Maxplatz 44  
und durch den Aufseher des Turn- und Spielplatzes!  
Wirtschaftsbetrieb!—Badegelegenheit!—Kinderspielplätze!

**Schuhwarenhaus Johann Düll**  
Telephon 2004 — Adam Kleinstraße 13  
Billigste Bezugsquelle von  
**QUALITÄTS-SCHUHWAREN.**  
Neue Modelle in großer Auswahl.

**Du wirst  
es nicht bereuen!!**  
haben schon Viele ihren Bekannten gesagt, die  
unsere Kleidung empfohlen haben, denn  
sie waren zufrieden.  
**Straßen- und Sport-Anzüge**  
25.—, 32.—, 38.—, 45.—, 54.—, 65.—,  
72.—, 78.—, 85.—, 98.—  
**Leichte Mäntel**  
28.—, 36.—, 48.—, 56.—, 65.—, 78.—  
85.—, 98.—  
**Trachten-Hosen**  
2.50, 3.20, 4.10, 5.50, 6.50, 7.80, 9.50  
12.—, 14.—  
**Lüster-, Wasch-, Loden-Jacken**  
3.50, 4.—, 5.50, 6.75, 7.50, 8.—, 9.—,  
10.—, 12.—, 16.—, 18.—, 22.—  
**Sporthemden + Hitlerkleidung**  
**Sportabteilung für Herren und Knaben**  
neu eröffnet  
**Josef Heinrichs, Nürnberg**  
Allersberger Straße 53 Ehemannstraße 1

**Bürsten, Besen, Korbwaren**  
Korb-Möbel  
im Fachgeschäft  
Tuhgasse 8 — Ecke Winklerstraße  
gegründet 1883

Empfehle mich in Bau-  
u. **Möbelschlerei**  
\*  
Leichte An- und Abzahlung  
Heinrich Martin  
Tischlermeister  
Hof-Saale, Ludwigstr. 27, Hth.

**Qualitäts-Schuhwaren**  
kaufen Sie billig bei  
**J. K. Krefmann**  
Theresienstraße 17  
Gegründet 1877 Telephon 20803  
Große Auswahl in Spezialmarken: Ehrlich, Pelikan, Wohlauf, Baller-  
und Medikus-Schuhe. **Turn- und Sportschuhe.**

**Möbel** kaufen Sie wahrhaft gut und billig seit  
25 Jahren in allem soliden Geschäft.  
**Speisezimmer kompl.,** echt Eiche von 425—2200 Mk.  
**Schlafzimmer** von 375—1500 Mk.  
in Birke mit runden Türen.  
**Küchen** alle Einzelmöbel, Matratzen in groß. Ausw. vorrät.  
**Gg. Sellner, Möbelfabrikation**  
Allersberger Straße 87

**FUSSBODENLACKE**  
Marke Sonnengold  
Emaillelacke, weiß, Marke Fripallin, alle  
Öl- und Lackfarben aus eig. Fabrikation;  
fern.: Tücherbürsten, Pinsel, Schablonen  
und alle Tücherartikel in reicher Auswahl  
billigst bei  
**FRIEDRICH PRATZEL**  
Adam-Kleinstraße 32.  
Achten Sie stets auf die Schutzmarke!

# Der Stürmer

Münchener Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer  
22

Erscheint wöchentlich, Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatlich 90 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen sind an den Briefträger oder die zuständige Postanstalt, Nachbestellungen an den Verlag zu machen. Kreuzbandsendung vom Verlag erfolgt auf Wunsch. Schluß der Anzeigenannahme: Dienstag vormittags 9 Uhr.

Nürnberg, im Juni 1927

Verlag: Wilhelm Härdel, Nürnberg, Meuselstraße 70. Fernsprecher S.-A. 51972. Postfachkonto Nürnberg 105. Geschäftszeit: Montag mit Freitag 8-12, 2-6 Uhr, Samstag 8-12 Uhr. Schriftleitung: Nürnberg, Hirschelgasse 28, Fernsprecher 50721. Redaktionschluß: Dienstag (vormittags 9 Uhr).

5. Jahr  
1927

## Der Muechelmörder

Der Wolf im Schafspelz - Auf der Spur - Entlarvt!  
Die Vergifter an der Arbeit - Das geheimnisvolle Protokoll

Der Diktator soll fallen!  
Richter und Staatsanwälte  
unter Mördern - Die  
Furcht vor der Abrechnung

Die Genfer Wirtschaftskonferenzler

„Edel sei der Mensch, gerecht und gut“  
Mit diesem Schlagwort geht die Freimaurerei in der Öffentlichkeit hausieren. Sie möchte die uneingeweihte Mitwelt glauben machen, daß sie eine durchaus uneigennütige Organisation sei. Nun aber hat derjenige, der nach uneigennütigen Grundsätzen handelt, es nicht nötig, das Licht des Tages zu scheuen. Der kann seine Tätigkeit offen und vor aller Welt ausüben.

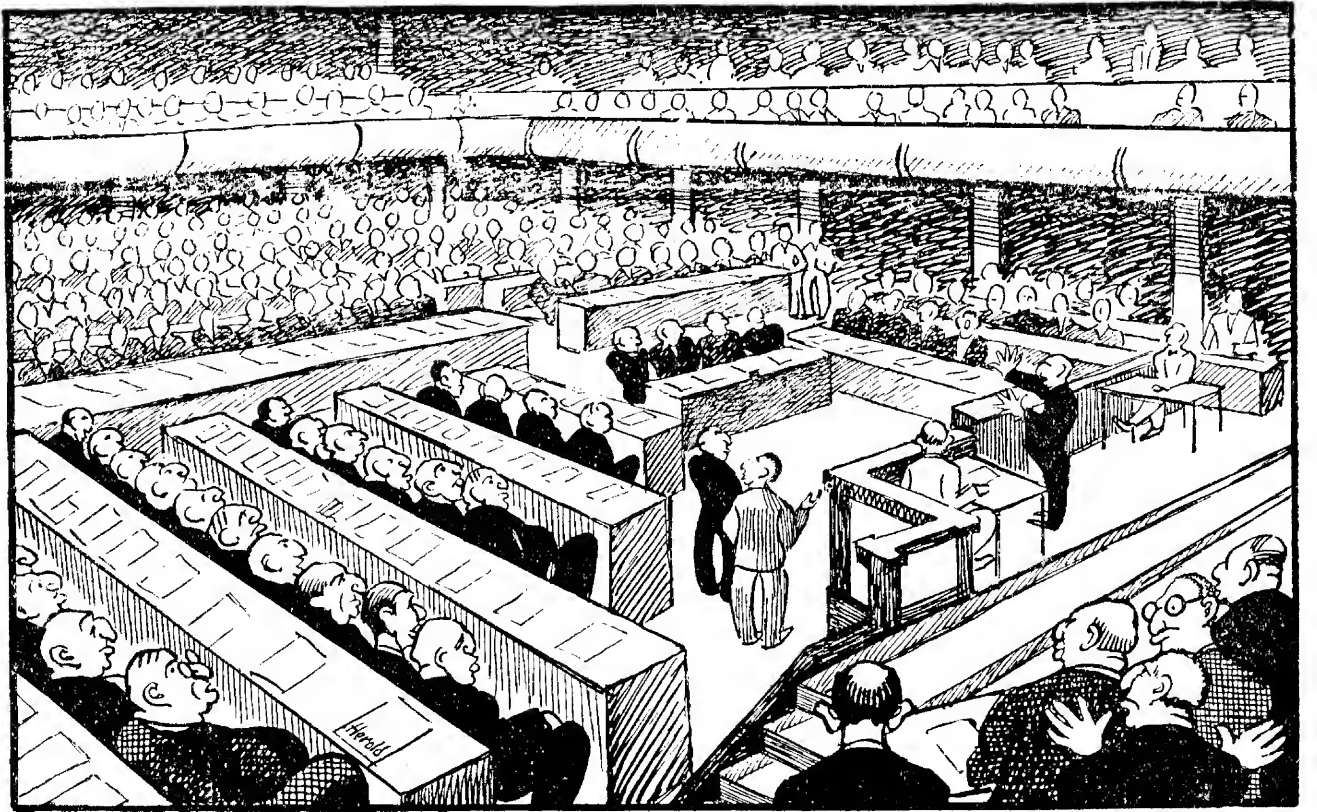
Das aber tut die Freimaurerei nicht. Die Freimaurer sind lichtscheu. Sie kommen zusammen in geheimen Logen und kein Uneingeweihter darf den Sitzungen beiwohnen. Und wer aufgenommen wird, dem wird das Schweigegebot auferlegt. Der muß einen Schwur leisten, der ihn zum Schweigen zwingt, bis an's Ende seines Lebens.

Wer in dieser Weise sich vor der Öffentlichkeit verbirgt, wer auf solch dunklen Wegen schleicht, der kann kein ehrliches Wort haben. Der muß eine Gamerei im Schilde führen. Und die Freimaurerei führt Gamereien, führt Verbrechen im Schilde. Das sei im Folgenden nachgewiesen:

Den Anstalt zum Weltkriege gab die Ermordung des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich. Die Polizei ging den Spuren der Mörder nach. Es folgte ein riesiger Prozeß. In seinem Verlauf wurde festgestellt, daß der Mord angezettelt wurde von einer serbischen Freimaurerloge, die der internationalen Freimaurerei angeschlossen war.

Den Zusammenhang dieses Mordes mit der Tätigkeit der internationalen Freimaurerei deckte vor Jahren Staatsrat Dr. Wichtl in Wien auf. Er schrieb ein Buch: „Weltfreimaurerei, Weltrevolution, Weltrepublik“ (\*). Dieses Werk erregte ungeheures Aufsehen. Gegenwärtig wird es von Dunkelmännern überall angekauft. Es soll vom Büchermarkt verschwinden! Wichtl nannte sämtliche führenden Freimaurer mit Namen (Es sind lauter Juden!! D. Schr.). Er wies den Freimaurern eine ganze Anzahl politischer Morde aus der letzten Zeit nach. Wichtl selbst spricht in dem Buche die Vermutung aus, daß ihm diese Veröffentlichungen das Leben kosten würden. Tatsächlich starb er bald darauf eines geheimnisvollen Todes. Der 65-jährige Greis wurde vergiftet!

In Nürnberg führte der Vorsitzende des „Deutschnationalen Schutz- und Trugbundes“, Ingenieur Karl Merz, einen Prozeß gegen eine Freimaurerloge. Der Prozeß war von großer politischer Bedeutung. Vor dem Endtermin wurde Karl Merz nach Berlin gerufen. Er reiste



Sie kamen aus allen Ländern, sie sprachen im Namen aller Nationen und schauen doch einer wie der andere aus...

ab, — wenige Tage später kam er als Leiche zurück. Karl Merz war vergiftet worden! —

So sieht man überall, wo die Freimaurerei arbeitet, auf die hinterhältigste und feigste Art der politischen Kampfweise, man sieht auf den Muechelmord. Und überall wo wir die obersten geheimen Führer der Freimaurerei antreffen, finden wir, daß sie ein und derselben Rasse angehören, daß sie Juden sind. Die Freimaurerei ist ein rein jüdisches Werkzeug. Das bekennen die Juden selbst. Sie sagen in den zionistischen Protokollen (\*\*):

„Solange wir noch nicht zur Herrschaft gelangt sind, müssen wir vorläufig in der ganzen Welt die Zahl der Freimaurerlogen möglichst vermehren... Alle diese Logen fassen wir unter einer Hauptleitung zusammen, die nur uns bekannt ist, allen anderen aber verborgen bleibt, nämlich unter der Hauptleitung unserer Weisen. .... In den Freimaurerlogen vollziehen wir die

Todesstrafe in einer Weise, daß niemand außer den Logenbrüdern Verdacht schöpfen kann. Nicht einmal die Todesopfer selber. Sie alle sterben, sobald es nötig ist, scheinbar eines natürlichen Todes...“

Das ist also das wahre Gesicht der Freimaurerei. Sie ist eine Organisation politischer Verbrecher und Muechelmörder. Eine Waffe in der Hand Aljudas zur Erschleichung der Welt Herrschaft.

Mussolini, der Diktator Italiens, hat dies erkannt. Er löste die Freimaurerlogen auf und ließ die Logentempel zertrümmern. Das ist der Grund, weshalb jetzt die ganze jüdische Weltpresse gegen ihn heßt. Und wie alle anderen Gegner, so sollte auch Mussolini das Opfer räufelschmiedender Freimaurer werden. Man wollte ihn durch Bomben- und Revolverattentate muechlings ermorden. Der Anschlag glückte nicht. Die Polizei verfolgte die Spur und entdeckte als Urheber Federzoni, den

# Die Juden sind unser Verderben













# Der Stürmer

Nürnberg **Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit**

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer  
**31**

Erscheint wöchentlich, Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatl. 60 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen sind an den Belegträger oder die zuständige Postanstalt, Nachbestellungen an den Verlag zu machen. Kreuzbandendung vom Verlag erfolgt auf Wunsch. Schluß der Anzeigenannahme: Dienstag vormittags 9 Uhr.

Nürnberg, im August 1927

Verlag: Wilhelm Händel, Nürnberg, Meuselstraße 70. Fernsprecher S.-A. 51 972. Postcheckkonto Nürnberg 105. Geschäftszeit: Montag mit Freitag 8-12, 2-6 Uhr, Samstag 8-12 Uhr. Schriftleitung: Nürnberg, Hirschelgasse 28, Fernsprecher 50 721. Redaktionsluß: Dienstag (vormittags 9 Uhr).

5. Jahr  
**1927**

## Rindererschändung

Luppe in Amerika - Judenputzsch in Wien

Das Marienvorbild - Die Lügenfabrik - Das Museum

### Reichsparteitag in Nürnberg

Die Anmeldungen für den Reichsparteitag sind schon jetzt gewaltige. Bis jetzt sind **23 Sonderzüge** aus allen Teilen Deutschlands fest bestellt. Die Zahl wird sich noch bedeutend erhöhen.

### Obdachlos

Der Jude wirft den Deutschen auf die Straße

Das Haus Nr. 98 in Behringersdorf gehört den sogenannten Steinberg'schen Erben. Die Steinberg'schen Erben sind Juden. Sie heißen Wassermann - Lewi - Katanjohn und Kollmann. In diesem Hause wohnt ein Kriegsbeschädigter. Der war im Felde ein tapferer Soldat. Er wurde mit dem eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet. Er ist verheiratet und ist Vater zweier Kinder.

Infolge seiner Kriegsverletzungen mußte er im vorigen Jahr ein Sanatorium besuchen. Er verdiente nicht mehr und so blieb seine Frau mit der Miete im Rückstand. Darauf hatten die Juden gewartet. Sie verklagten ihn. Ein langwieriger Prozeß begann. Die Zahlung der Miete wurde sichergestellt. Aber die Juden ließen nicht locker. Sie wollten den Nicht-Juden, den Gott aus dem Hause haben! Der Jude Wilmersdörfer aus Nürnberg sollte dafür hinein kommen. Der wartete schon lange darauf, daß der Kriegsbeschädigte das Feld räumte.

Die geschlossenen Vergleiche wurden nicht geachtet. Die Juden ließen von Pontius zu Pilatus. Und sie fanden ein Gericht, das die Jüdin Wassermann schwören ließ. Und das auf Grund dieses Schwures ein Urteil fällte. Es lautete auf zwangsweise Räumung der Wohnung! Der Rechtsanwalt des Kriegsbeschädigten legte Berufung ein. Somit war also das Urteil nicht rechtskräftig und deshalb auch nicht vollstreckbar.

Die Juden kümmerten sich nicht darum. Sie ließen durch ihren Rechtsanwalt den Gerichtsvollzieher in Kauf per Motorrad sofort nach Urteilsverkündung nach Behringersdorf hoken. Sie ließen Frau und Kinder des Kriegsbeschädigten aus ihrer Wohnung weisen und ihren gesamten Hausrat

auf die Straße

stellen. Der Bürgermeister, der diesem brutalen Willkürakt tatenlos zuschaut, erklärte sich bereit, die Möbel der obdachlos gewordenen

### In der Sommerfrische



„Sarah! jetzt ham mer wieder Unglück den ganzen Tag. Mer mag hingehn, wo mer will, mer hat ka Ruh mehr vor dem Hakentreiz ...“

im Leidenhans

unterzubringen. Später wurden sie dann im Gemeindehaus eingestellt.

Kun steht der Kriegsbeschädigte mit Frau und Kindern auf der Straße. Ohne Heim! - Ohne Wohnung! Der Wille der Juden Wassermann - Lewi - Katanjohn - Kollmann ist erfüllt. Der Jude Wilmersdörfer triumphiert. Er triumphiert, weil wir in Deutschland Gesetze und Gerichte haben, die dem eingewanderten Fremdrassigen die Macht geben,

den Deutschen heimat- und obdachlos zu machen. Jawohl, der Jude lacht. Was kümmert ihn der franke Frontkämpfer! Was schert er sich um die verzweifelte Frau, um die weinenden Kinder. Er lacht und macht sich breit in den Männen, aus denen er den Deutschen geworfen hat. Den Deutschen, dessen Körper im Kampfe ums Vaterland sich geschossen wurde und der die Orden der Tapferkeit auf der Brust trägt. - - Der Jude lacht bis zu dem Tage, an dem ihm das Lachen vergehen wird.

# Die Juden sind unser Unglück!













# Der Stürmer

Nürnbergers Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer  
43

Erscheint wöchentlich, Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatl. 90 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen sind an den Briefträger oder die zuständige Postanstalt. Nachbestellungen an den Verlag zu machen. Kreuzbandendung vom Verlag erfolgt auf Wunsch. Schluß der Anzeigenannahme: Dienstag vormittags 9 Uhr.

Nürnberg, im Oktob. 1927

Verlag: Wilhelm Härdel, Nürnberg, Meuselstraße 70. Fernsprecher S.-A. 51 972. Postcheckkonto Nürnberg 105. Geschäftszeit: Montag mit Freitag 8-12, 2-6 Uhr, Samstag 8-12 Uhr. Schriftleitung: Nürnberg, Hirschelgasse 28, Fernsprecher 50 721. Redaktionschluss: Dienstag (vormittags 9 Uhr).

5. Jahr  
1927

# Bombenfabrikant Luppe

## Das Gericht brandmarkt seinen niederträchtigen Kump

Der 21. Oktober (ein Freitag) war ein Unglückstag. Ein Unglückstag für den Oberbürgermeister von Nürnberg, Dr. Hermann Luppe mußte an diesem Tage in einer Gerichtsverhandlung erscheinen. In einer Gerichtsverhandlung, die für ihn von folgenreichere Bedeutung sein wird. Die Leute von der Presse schienen davon eine dunkle Ahnung zu haben. Vollzählig saßen sie am Berichterstatterisch. Der Hörsaalraum war gedrängt voll.

Das Gericht bestand aus 3 Berufsrichtern und 2 Schöffen. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Vertram. Er war der Lage in jeder Hinsicht gewachsen. Die Art seiner Prozeßführung war unparteiisch und gründlich. Das Gericht machte einen würdevollen Eindruck.

Auf der Anklagebank saßen der Verleger und der Verfasser der „Bombe“. Die „Bombe“ ist ein Verbrecherblatt. Mit ihrer Hilfe sollte der Führer der skandinavischen Nationalsozialisten, sollte der Antisemit Julius Streicher persönlich und politisch geschädigt werden. In erster Instanz wurde die „Bombe“ von dem Gericht als „das schmutzigste und verworfenste Blatt“ bezeichnet, das je in Nürnberg erschienen ist. In Nürnberg und in ganz Franken wurde es von den Angehörigen der jüdischen Rasse verbreitet. Im Judenbad Kissingen vertrieben es einige Kasanjuden zu Hunderten auf der Kurpromenade.

### Der Lump

Der Mädelsführer, der Anstifter und der Schriftleiter der „Bombe“ ist Kurt Deusch. Er ist ein notorischer Lump. Wegen Diebstahl, Betrug und Mord ist er verurteilt. Sein Vater hat ihn aus dem Haus gejagt. Seiner Mutter hat er Schmutzsaßen gehohlen und verkauft. Seiner Hausfrau hat er Wertpapiere gehohlen und eingelöst. Sittlich ist er verkommen, geschlechtlich in er degeneriert und verfauldet.

Eine Zeugin sagte aus, daß Kurt Deusch sie aufgefordert habe, Material gegen Julius Streicher zu sammeln. Für jeden „Fall“ bekäme sie

100 Mark. (!!!)

Deusch habe sich dabei so geäußert, daß man den Eindruck bekam, diese „Fälle“ bräuchten gar nicht (!) wahr

zu sein. Wenn sie nur behauptet und zu Deusch gebracht würden, das wäre dann schon genügend.

Ein anderer Zeuge berichtete, Deusch habe keine des Zeugen) Firma wegen Zückerhinterziehung angezeigt. Die Anzeige sei jedoch abgewiesen worden. Deusch habe dann ihm (dem Zeugen) erzählt, „zwei hohe Beamte“ (er nannte die Namen!) des Finanzamtes hätten ihm (dem Deusch) 10 Prozent des hinterzogenen Betrages versprochen! (Selbverständlich eine glatte Lüge! D. Schr.)



Souffleur Süßheim: „Gott der Gerechte, jetzt ist er wieder aus der Rolle gefallen!“

# Die Juden sind unser Unglück!









